

Präsidentin GGR Stadt Zug
Frau Tabea Zimmermann
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 12. September 2022

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 12.09.2022

Bekanntgabe im GGR : 27.09.2022

Eingang 1 2. SEP. 2022

Departement	Antr. / Erled.	z.K.
Präsidial		
Finanz		✓
Bildung		
Bau		
SUS	✓	
Kanzlei		
Dienst-/Stabstelle		

Interpellation: Fernwärme Stadt Zug Süd, wenn nicht jetzt, wann dann

Sehr geehrte Frau Präsidentin

«Fernwärme» ist heute das Zauberwort und die Lösung für die ersehnte Unabhängigkeit von unseriösen Staaten. Die Fernwärme über das Circulago der WWZ ist eine geniale Idee, obschon die Energiekosten noch hoch sind. Circulago ist zukunftsweisend. Circulago deckt die Stadt im Norden ab und der Wärmeverbund Ennetsee die Stadt im Westen. Im Süden der Stadt, das heisst die ganze Altstadt bis und mit Oberwil gibt es keine Fernwärme welche CO2 neutral betrieben wird. Die Fernwärme Frauensteinmatt und Altstadt wird mit Gas betrieben, nach Information WWZ, in Zukunft mit 65% Biogas. Nur, von wo das Biogas herkommen soll, weiss bis heute niemand. Auch die Altstadt und Oberwil liegt am Zugersee und sollte mit dieser CO2 neutralen Energie versorgt werden können. Das ist Zukunft.

Im Areal des ehemaligen Kantonsspital Zug führte die Eigentümerin, der Kanton Zug, einen Ideen- und Investorenwettbewerb durch. Das Sieger Team steht fest, CSA Real Estate Switzerland Commercial, eine Anlage Gruppe der Credit-Suisse-Anlagestiftung mit dem Konzept «Süd-See Zug». Leider wurden für den Ideenwettbewerb nur vier Kriterien erfragt, das Fünfte fehlte, die Energiequelle. Mit welcher Energiequelle soll das ganze Areal betrieben werden?

Real Estate Asset Management der Credit Suisse realisierte 2012 das Projekt Foyer, in welchem sich heute die Firma Johnson & Johnson AG eingemietet hat. Dabei strebte und erreichte die Eigentümerin den höchsten Gütesiegel zu dieser Zeit an, LEED Platin. Als Gesamtprojektleiter in diesem Projekt, lernte ich die Credit Suisse als sehr zukunftsweisend kennen, bestrebt ihre Projekte mit qualitativ hohen Gütesiegeln auszuzeichnen. Daher darf davon ausgegangen werden, dass die Lösung Fernwärme Stadt Zug Süd auch im Interessen der Credit-Suisse und dem Kanton Zug sein dürfte.

Als Interpellant sehe ich die Stadt wie auch den Kanton in der Pflicht, die einmalige Chance, ein mögliches Circulago 2 im Areal des alten Kantonsspitals, zu prüfen.

Mich interessieren nun folgende Fragen:

1. Hat sich der Stadtrat zukunftsweisende Gedanken gemacht, wie der Süden der Stadt Zug mit CO2 neutraler Energie bewirtschaftet werden kann?
2. Beurteilt der Stadtrat das Areal «Süd-See Zug» auch als die grosse und wahrscheinlich letzte Chance, mit Energie aus dem Zugersee, flächendeckend den ganzen Süden bis und mit Oberwil mit CO2 neutraler Energie versorgen zu können?
3. Ist der Stadtrat bereit, mit den drei Partnern, Kanton Zug, CSA Real Estate Switzerland Commercial und der WWZ, Kontakt aufzunehmen und die Idee, Fernwärme aus dem Zugersee auch für den Süden, zu prüfen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Benny Elsener, die Mitte Stadt Zug